Zeitschrift: Blätter der Thomas Mann Gesellschaft Zürich
Herausgeber: Thomas Mann Gesellschaft Zürich
Band: 7 (1967)

Vorwort: Verehrte Mitglieder
Autor: Faesi, Robert

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verehrte Mitglieder.

Der Bericht über unsere Thomas Mann Gesellschaft darf dieses Jahr kurz ausfallen; Sie werden die neue Mitgliederliste und den Rechnungsabschluß auf den Seiten 39 bis 43 finden.

Um so mehr hoffen wir, Ihnen mit dem literarischen Teil eine willkommene Gabe zu bieten. Wir hatten in der Nummer 6 unserer Blätter den Tod unseres Präsidenten Max Rychner zu beklagen. Mit letzter Kraft, er war des Schreibens nicht mehr fähig, hatte er seiner Gattin das Geleitwort zu der Nummer 5 diktiert:

«Wir gedenken des Dichters Thomas Mann, der 1875 in Lübeck geboren und 1955 in Kilchberg-Zürich zur ewigen Ruhe gebettet wurde. Acht Jahrzehnte waren ihm zugemessen, Jahrzehnte, die seinen Reichtum bekunden und verkünden – er war ein Segensmensch. So hat er sich gesehen und gewußt, und wir mit ihm.»

Diese Worte ziehen sich als Grundklang durch Max Rychners Veröffentlichungen über den Dichter. Nichts drängte sich uns mehr auf, als in dieser Nummer den Briefwechsel zwischen Max Rychner und Thomas Mann zu veröffentlichen. Es geschieht im Einverständnis mit Frau Katja Mann und Frau Elly Rychner, denen wir hierfür zu Dank verpflichtet sind. Ebenso danken wir Herrn Dr. Hans Wysling, dem Konservator des Thomas Mann Archivs in Zürich, der den Briefwechsel mit seiner unübertroffenen Sachkenntnis verständnisvoll eingeleitet, redigiert und erläutert hat.

Eine Würdigung der Verdienste Dr. Max Rychners um unsere Gesellschaft, die er von ihrer Gründung bis zu seinem Tode am 10. Juni 1965 präsidierte, sowie einen Rückblick auf sein Leben und sein literarisches Schaffen haben wir in der letzten Nummer unserer Blätter vorgenommen. Eine kurze biographische Notiz lassen wir hier zum besseren Verständnis des Briefwechsels noch einmal folgen. Wir freuen uns festzustellen, daß die Anerkennung seines Wirkens weiterhin zunimmt. Sein 70. Geburtstag, den er am 8. April dieses Jahres hätte feiern können, veranlaßte Kenner und Freunde, seiner Persönlichkeit und seines Werkes ehrend und liebevoll zu gedenken. Wir erwähnen die Beiträge von Carl J. Burckhardt in der «Gazette de Lausanne» und von Walther Meier in der «Tat». Dieser hat 1966 in der Manessebibliothek Rychners «Aufsätze zur Literatur» herausgegeben. In dem Gedenkheft «Abschied von Max Rychner» würdigen Erwin Jaeckle und Max Wehrli den Verstorbenen.

Robert Faesi